

# >> theater freiburg spielzeit 17/18

>> abos unter [theater.freiburg.de](http://theater.freiburg.de)

## die Premieren >>

SCHAUSPIEL

### >> Der Kirschgarten

von Amir Reza Koohestani nach Anton Tschechow //  
Regie: Amir Reza Koohestani (Iran) //  
Premiere: 20. Oktober 2017 im Kleinen Haus

Der wunderbare Kirschgarten auf dem Landgut eines hoch verschuldeten Geschwisterpaares muss wohl versteigert werden. Doch beide wollen das nicht wahrhaben. Tschechows melancholische Gesellschaftskomödie erzählt vom Verlust eines mit Erinnerungen und Emotionen aufgeladenen Sehnsuchtsortes. Was ist Ihr persönlicher Kirschgarten? Und was ist der Kirschgarten für den weltweit gefeierten iranischen Regisseur Amir Reza Koohestani?

MUSIKTHEATER

### >> Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper von Jacques Offenbach //  
Musikalische Leitung: Fabrice Bollon //  
Regie: LE LAB (Frankreich) //  
Premiere: 22. Oktober 2017 im Großen Haus

Der Dichter E. T. A. Hoffmann, Protagonist dieser Oper, kennt sich aus in den wilden Phantasien eines kreativen Geistes. Mit den Mitteln der Kunst kämpft Hoffmann um sein Leben – und um die Kunst, hier und jetzt. Eine Oper über die Oper in der Oper. Das Theater Freiburg holt das französische Künstlerkollektiv LE LAB für die Eröffnungsszenierung des Musiktheaters zum ersten Mal nach Deutschland.

MUSIKTHEATER

### >> Lulu. Eine Mörderballade

(Deutsche Erstaufführung)

The Tiger Lillies nach Wedekind //  
Musikalische Leitung: Otto Beatus //  
Regie: Stef Lernous (Abattoir fermé, Belgien)  
Freiburg-Premiere: 26. Oktober 2017 im Großen Haus

Lulu, Wedekinds „schönes, wildes Tier“: vom angeblichen Vater an einen Spielfürker verkauft. Der verkuppelt sie zunächst mit einem lusternen Greis und nach dessen Tod mit einem verklemmten Maler. Dann heiratet er sie selber ... Plötzlich ist Lulu dreifache Witwe! War es Mord? Der belgische Regisseur Stef Lernous kreiert zur wilden Musik der Tiger Lillies bildstarkes Musiktheater zwischen Variété und Splatterfilm, Danse macabre und Horror Show.

TANZ

### >> Love Chapter 2

(Deutschland-Premiere)

L-E-V Dance Company (Israel 2017) // Koproduktion Theater Freiburg (2017/2018)  
Choreografie: Sharon Eyal und Gai Behar // 28. + 29. Oktober 2017 im Großen Haus

Love Chapter 2 von der preisgekrönten israelischen Choreografin Sharon Eyal beginnt, wo die Liebe zerbricht. Wir erleben Unheil, Ende und Hoffnung, wie ein Körper, der von einer Krankheit überfallen wird. Verlustschmerz und mentale Erschöpfung äußern sich in einem von Dunkelheit ummantelten Tanzstück, das in dem Moment einsetzt, wo alles verloren ist. Es klammert sich an eine Berührung, um uns träumend am Leben zu erhalten.

JUNGES THEATER

### >> Zeitgeisterbahn

Konzertspektakel von Mark Scheibe // Auftragswerk für den Kinder- und Jugendchor und das Philharmonische Orchester Freiburg // Musikalische Leitung: Thomas Schmieger // Komposition, Texte, Konzept und szenische Einrichtung: Mark Scheibe // Wiederaufnahme-Premiere am 31. Oktober 2017 im Großen Haus

Statt klassischem Opern-Repertoire präsentieren die Mitglieder des Kinder- und Jugendchors am Theater Freiburg Neukompositionen, die auf Briefen basieren, die sie zu ihren Träumen und Ängsten geschrieben haben.

SCHAUSPIEL

### >> Der Theatermacher

Thomas Bernhard // Regie: Peter Carp //  
Freiburg-Premiere: 10. November 2017 im Kleinen Haus

Der Staatsschauspieler Bruscon gastiert in Utzbach, wo er im trostlosen Tanzsaal des Dorfgasthofes seine Weltkomödie *Das Rad der Geschichte* zur Aufführung bringen will, mit Unterstützung seiner ihm ergebenen Familie. Doch es droht die „zwangsläufig naturnotwendige Katastrophe“ ... Ein bitter komisches Stück über die Sehnsüchte, den Größenwahn und das Scheitern von Theatermachern – und zugleich eine Liebeserklärung an das Theater.

JUNGES THEATER (5+)

### >> Teufels Küche

Konzertaktion von Moritz Eggert // Musikalische Leitung: Klaus Simon //  
Regie: Tobias Weis // Kooperation mit der Holst-Sinfonietta Freiburg //  
Premiere: 25. November 2017 im Kleinen Haus

Es dampft, brodelnd und zischt. Besteck rasselt, Töpfe klappern und Pfannen fauchen. In *Teufels Küche* kochen wir Geräusche, Klänge und „echte“ Töne zu einer fantastischen Sinfonie, wie es das so in der Musik sonst nicht gibt!

MUSIKTHEATER

### >> Love Life

/ Deutschsprachige Erstaufführung

Vaudeville von Kurt Weill & Alan Jay Lerner //  
Musikalische Leitung: James Holmes //  
Regie: Joan Anton Rechi //  
Premiere: 09. Dezember 2017 im Großen Haus

Ist die Ehe von Sam und Susan Cooper noch zu retten? Und wann fing ihre Beziehungskrise an? In einer Variété-Show wird das niemals alternde Ehepaar von den Entertainern durch 150 Jahre US-amerikanischer Geschichte geführt. Kurt Weill schuf 1948 mit *Love Life* ein stilistisch vielfältiges Musical, das großen Einfluss auf die weitere Entwicklung des Genres hatte. Zum ersten Mal in Deutschland zu sehen und zu hören im Theater Freiburg!

SCHAUSPIEL

### >> Ein Sommernachtstraum

William Shakespeare // Regie: Ewelina Marciniak (Polen) //  
Premiere: 06. Januar 2018 im Großen Haus

Shakespeares frühe Komödie ist ein einziger Liebesrausch, emotionaler Alb- und Wunschtraum zugleich, in dem nichts ist, wie es scheint. Denn bis die junge Hermia ihren geliebten Lysander heiraten kann, sich der Elfenkönig Oberon wieder mit seiner Titania versöhnt hat und ein Trupp Handwerker ihr Stück bei Hof aufführen können, gilt es eine Sommernacht zwischen Elfen und Waldgeistern zu überstehen. Die in Polen gefeierte Regisseurin Ewelina Marciniak gibt mit dem *Sommernachtstraum* ihr Debüt im deutschsprachigen Theater.

### >> Katja Kabanowa

MUSIKTHEATER

Oper von Leoš Janáček // Musikalische Leitung: Fabrice Bollon // Regie: Tilman Knabe //  
Premiere: 28. Januar 2018 im Großen Haus

In einer Welt der Ersatzbefriedigungen bleiben die eigentlichen Sehnsüchte ungelebt – und es gehen diejenigen zugrunde, die ihr inneres Verlangen nicht zurückstellen können. Katja Kabanowa kann ihre Suche nach Liebeserfüllung nicht im Verborgenen leben und beschreit ihr Schuldbekenntnis in die Welt. Von Katjas Sehnsüchten und Enttäuschungen erzählt Leoš Janáčeks hochsensitive und eindrückliche Musik.

JUNGES THEATER (8+)

### >> Karlsson vom Dach

Astrid Lindgrens bester Streichmacher: eine astirid Unordnung! // Regie und Performance: Gesa Bering, Benedikt Grubel, Michael Kaiser, Jan Paul Werge // Wiederaufnahme-Premiere: 17. Februar 2018 im Werkraum

Im Februar 2018 hat Skvante, Lillebror genannt, seine liebe Note: Denn ein gewisser Hochstapler und Tiefflieger aus Stockholm wird seinen Alltag und die Welt des Kindertheaters wieder gehörig durcheinander wirbeln ...

TANZ

### >> Monkey Mind

(Deutschland-Premiere)

Plattform-K, les ballets C de la B, CC De Grote Post (Belgien 2016) //  
Choreografie: Lisi Estaras (Argentinien) //  
16. + 17. Februar 2018 in der Kammerbühne

Pfünf Individuen und alle haben ihren eigenen Kopf. Ist da eine wirkliche Begegnung, ein echter Kontakt überhaupt möglich? Und inwieweit ist diese Begegnung davon beeinflusst, dass drei von ihnen Trisomie 21 haben? In einem abstruktiven und energetischen Tanz gehen die Tänzer weit über das Vorhersehbare hinaus, brechen mit Konventionen und Tabus.

PERFORMANCE / LIFE ART

### >> Lisle ... Himmel der Begeisterung

(Vaghe stelle dell'orsa Friburgese) //  
Hans-Peter Litscher // Oktober 2017 im Stadtraum

Die Faktenlage ist reich-, doch nicht in jedem Falle stichhaltig. Und dennoch bietet sie eine fundierte Grundlage, um dem Genius Loci der Stadt Freiburg und Mutbrecht M. nachzuspüren: Nachtportier, Gasthörer bei Heidegger, begeisterter Skifahrer und leidenschaftlicher Träger von Eisbär-Kostümen, dessen Zusammentreffen mit Luigi Nono am Schausinsland ihn zu einem elektro-akustischen Meisterwerk inspirierte. Die Ausstellungen und Installationen von Hans-Peter Litscher gehen allesamt einer einzigen Frage auf den Grund: Wer war Mutbrecht M. wirklich?

TANZ

### >> We're pretty fuckin' far from okay

Voetvolk v.z.w. (Belgien 2016) // Choreographie: Lisbeth Gruwez (Belgien) //  
Komposition: Maarten Van Cauwenberghe (Belgien) //  
22. Oktober 2017 im Kleinen Haus

Angst als instinktiv-körperliche Reaktion stellt uns unmittelbar vor die Frage: kämpfen, fliehen oder erstarren? Die physischen Auswirkungen von Angst – beschleunigtes Atmen, Schwitzen und Zittern – sind Ausgangspunkt für ein tänzerisches Duett, das mal angespannte Bedrängnis, dann wieder kontemplative Erleichterung hervorruft. Die herausragende belgische Tänzerin und Choreografin Lisbeth Gruwez ist gleich zweimal in der ersten Tanzsaison der neuen Intendanz vertreten.

SCHAUSPIEL

### >> Das Gartenhaus

(Uraufführung)

Thomas Hürlimann // Bühnenfassung: Stefanie Carp // Regie: Peter Carp  
Freiburg-Premiere: 27. Oktober 2017 im Kleinen Haus

Der Tod ihres Sohnes und der sehr unterschiedliche Umgang mit ihrer Trauer löst einen Konflikt zwischen dem pensionierten Oberst und seiner Frau Lucienne aus. Thomas Hürlimann, einer der bedeutendsten Schweizer Gegenwartsautoren, hat eine emotional ergreifende, tragikomische Erzählung über Verluste und Liebe im fortgeschrittenen Alter geschrieben.

JUNGES THEATER (7+)

### >> Geisterjagd durchs Theater

Die vollkommen verspukte Theaterführung  
Konzept, Text und Regie: Benedikt Grubel, Michael Kaiser, Christoph Kopp  
wieder ab 29. Oktober 2017 / Start: Foyer Großes Haus

Begleitet den berühmten Geisterjäger Theo van Thom bei seinen Ermittlungen durch schmale Gänge, staubige Keller, über die Bühne und in die Werkstätten. Kann er dem mysteriösen Theaterspuk ein schnelles Ende setzen und die Abendvorstellung noch rechtzeitig retten?

JUNGES THEATER (10+)

### >> 33 Bogen und ein Teehaus

Eine Geschichte von Flucht und Ankunft von Mehrnouch Zaeri-Esfahani //

Künstlerische Leitung: Sahar Amini, Anne Kaiser, Stefanie Mrachacz, Daniel Wahl //

Wiederaufnahme-Premiere am 04. November 2017 im Werkraum

Mehnouch flieht in den 1980er Jahren mit ihrer Familie aus dem Iran. Eine Odyssee durch westdeutsche Flüchtlingsheime beginnt – ein Auf und Ab zwischen Hoffnung und Verzweiflung ...

TANZ

### >> Protocolo Elefante

(Europa-Premiere)

Cena11 Cia. de Dança (Brasilien 2016) //  
Choreografie: Alejandro Ahmed (Uruguay) //  
03. + 04. November 2017 im Kleinen Haus

Wie verändert sich das Umfeld, das unsere Identität ausmacht, wenn wir es allein und nur auf uns selbst gestellt verlassen und eine neue Umgebung betreten, fern all dessen, was uns vertraut scheint? *Protocolo Elefante* begreift das Abschiednehmen eines Elefanten im Angesicht des eigenen Todes als Metapher für Vereinzelung und Exil. Alejandro Ahmed hat mit seiner Tanzkompanie eine radikale Bewegungssprache für mitreißende Rituale der Unterbrechung und Verwandlung von Identität geschaffen.

JUNGES THEATER (5+)

### >> Das Dschungelbuch

Nach Rudyard Kipling // Regie: Michael Schachermaier //  
Premiere: 19. November 2017 im Großen Haus

Spätestens seit dem Walt Disney-Film kennt jeder die Geschichte von Mogli, dem Findelkind des Dschungels, der von Wölfen aufgezogen wird. Von Balu, dem Bären, lernt er die Sprache der Tiere und in seiner Freizeit tollt er mit Baghira, dem schwarzen Panther, umher. Doch aufgepasst, Mogli! Schir Khan, der Tiger, ist auf der Jagd! Ein wildes Abenteuer mit Puppen- und Schauspiel für Kinder ab 5 Jahren.

TANZ

### >> PLY new edit

(Deutschland-Premiere)

Centre Choréographique National de Rillieux-la-Pape (Frankreich 2014) // Choreografie: Yuval Pick //

Musik: Ashley Fure (USA) //  
01. + 02. Dezember 2017 im Kleinen Haus

Wie können wir einen gemeinsamen Raum schaffen, in dem wir dennoch Einzelne bleiben dürfen und unsere Subjektivität nicht aufgeben müssen? Für *Ply* haben der Choreograf Yuval Pick und die Komponistin Ashley Fure die Vielschichtigkeit zeitgenössischer, amerikanischer Musik in einem Bewegungs- und Soundlabor zerlegt, um ihre wesentlichen Strukturen in neuer Zusammensetzung auf die Körper der Tänzer zu übertragen.

SCHAUSPIEL

### >> Totentanz

August Strindberg //  
Regie: Liliane Brakema (Niederlande) //  
Premiere: 16. Dezember 2017 im Kleinen Haus

Eine Intimität unter Feinden? So muss man sich das langjährige Ehe-Arrangement zwischen Alice und Edgar vielleicht vorstellen: Gebannt in einen permanenten Kampfmodus zählt längst nicht mehr, was Wahrheit und was Lüge ist, es entscheidet alleine, was die größten Wunden reißt. Die junge Holländerin Liliane Brakema, deren *Wildente* zum niederländischen Theater treffen 2016 eingeladen war, bittet die Eheleute zum intimen Totentanz.

JUNGES THEATER (10+)

### >> Meine Mama sagt, das darf man nicht

Performance über das Verbotene von Leander Ripchinsky und Florence Ruckstuhl // Stipendiumsprojekt Stiftung Theater Freiburg

Premiere: 13. Januar 2018 im Werkraum

Nach der erfolgreichen Premiere mit dem Theaterkollektiv Jude Kirschrot im April 2017 realisieren die Stiftung Theater Freiburg und das Junge Theater ein neues Projekt im Rahmen des 2. Nachwuchsstipendiums „Performance-theater für Kinder und Jugendliche“. Gemeinsam mit dem Publikum wird sich das Duo Ripchinsky und Ruckstuhl an Verböten abarbeiten, indem das Verbotene erprobt wird. Mit dabei: die Bühnenunterfahrenen Mütter der Performer!

SCHAUSPIEL

### >> Der goldene Topf

Nach E.T.A. Hoffmann // Regie: Anna-Elisabeth Frick //  
Premiere: 02. Februar 2018 im Kleinen Haus

Student Anselmus rennt ein altes Apfelweib um und wird von ihr verflucht. Jetzt hört er liebliche, lockende Stimmen, verliebt sich in die blauen Augen einer Schlange und taucht ein in die Welt der Zauberei und Poesie. Soll er die Vernunft-ehe mit Veronika noch eingehen und sich dem Alltag seines bürgerlichen Lebens stellen? E.T.A. Hoffmanns berühmte Erzählung wird von der 2016 mit dem Körperpreis für junge Regie ausgezeichneten Nachwuchsregisseurin Anna-Elisabeth Frick auf die Bühne gebracht.

SCHAUSPIEL

### >> Drei Winter

Tena Štivičić // Regie: Peter Carp //  
Premiere: 17. Februar 2018 im Großen Haus

Sechs Jahrzehnte, derselbe Ort, dieselbe Familie: Zagreb 1945: Eine junge Hochschafflerin bekommt den Auftrag, in der herrschaftlichen Villa zugewiesen, in der ihre Mutter Dienstmädchen war.

1990, dieselbe Wohnung: Ihre Töchter und deren Familie erleben den Zerfall Jugoslawiens. 2011: Die nächste Generation der Familie Kos feiert am Vorabend des EU-Beitritts Hochzeit. Tena Štivičić erzählt in ihrer Familiensaga von privaten Schicksalen und wie diese von historischen Ereignissen beeinflusst und geprägt werden.

JUNGES THEATER (5+)

### >> Wiedersehen mit Herrn Bello

Paul Maar // Austauschgastspiel Junge Württembergische Landesbühne Esslingen  
13. + 14. Januar 2018 im Kleinen Haus

Max besitzt etwas ganz Besonders: einen sprechenden Hund! Doch das sollen nur ganz wenige Menschen wissen und ist supergeheim. Als Bello plötzlich verschwindet, weiß Max sofort, dass etwas Schlimmes passiert sein muss ...



## >>Renaissance I

**Koproduktion Theater Freiburg** (2017/2018) //

**Choreografie:** Kat Válastur (Griechenland/ Deutschland) //

**23. + 24. Februar 2018 im Kleinen Haus**

Die Berliner Choreografin Kat Válastur zeigt in ihrer neuen Solarbeit *Renaissance I* ein fiktionales Individuum, das die Beziehung zwischen Wissenschaft und Mensch verkörpert – ein Fossil der Zukunft. Inmitten eines spiralförmigen „Organismus“ aus Vorhängen, der allmählich diverse Objekte zum Vorschein bringt, entsteht eine skulpturale Choreografie, deren präzise Bewegungen durch die den Gegenständen innewohnende Kraft angeregt zu werden scheinen.

MUSIKTHEATER

## >>Angels in America

**Oper von Peter Eötvös nach Tony Kushner** //

**Musikalische Leitung:** Daniel Carter / **Regie:** Ingo Kerkhof //

**Premiere: 10. März 2018 im Großen Haus**

Glauben Sie an Engel? Oder: Was kann die Welt jetzt noch retten? New York, 1985: Louis verlässt seinen Freund Prior, denn er will ihn nicht an Aids sterben sehen, Joe entdeckt seine Homosexualität und hintergeht seine tablettensüchtige Frau, der erzkonservative Staranwalt Roy geht in einem Netz aus Lebenslügen zugrunde und sogar die Engel suchen nach Erlösung. „Im neuen Jahrtausend werden wir alle wahnsinnig sein“, heißt es in *Angels in America*, Tony Kushners lakonisch scharfsinniger Parabel auf eine immunschwache Gesellschaft, die der Komponist Peter Eötvös mit einer humorvoll musikalischen Mixtur aus Show, Oper und Straßenklängen vertont hat.

JUNGES THEATER (10+)

## >>Die Verwandlung

**Kafka für alle** // **Künstlerische Leitung:** Gesa Bering, Benedikt Grubel, Michael Kaiser, Maren Wiese //

**Premiere: 08. April 2018 im Werkraum**

Ausgehend von Kafkas Erzählung, in der sich Gregor Samsa eines Morgens in ein „ungeheures Ungeziefer“ verwandelt, wird das Performance-Duo Bering und Grubel mit der Live-Illustratorin Maren Wiese eine kraftvoll-poetische Performance entwickeln, die sich der Novelle und ihren Themen für ein Publikum ab 10 Jahren annimmt.

SCHAUSPIEL

## >>Krieg

**Rainald Goetz** // **Regie:** Daniel Foerster //

**Premiere: 13. April 2018 im Kleinen Haus**

Das dreiteilige Theaterstück *Krieg* vom einstigen Enfant terrible und heutigen Büchnerpreisträger Rainald Goetz ist ein Sprengsatz an allem, was in unserem Staat heilig und teuer ist. Goetz liquidiert darin nacheinander Welt, Familie und schließlich das Ich in Form eines furiosen Traktats gegen den Widerstand. Goetz' wortgewaltiges Manifest aus der einstigen BRD wird der junge und mit Festivaleinladungen ausgezeichnete Regisseur Daniel Foerster inszenieren.

MUSIKTHEATER/SCHAUSPIEL

## >>The Black Forest Chainsaw Opera

(Uraufführung)

**Koproduktion mit Abattoir fermé** (Belgien) //

**Regie:** Stef Lernous //

**Premiere: 05. Mai 2018 im Großen Haus**

In einem entlegenen Tal des Schwarzwalds stößt eine Gruppe von jungen Ausflüglern auf eine Welt des unbeschreiblichen Grauens ... Der belgische Regisseur Stef Lernous, dessen betörende und verstörende bildkräftige Arbeiten mit seiner Abattoir fermé in Flandern und den Niederlanden Kult sind, liebt Theater für alle Sinne, Horrorfilme – und die große Oper! Der wüste Genremix *The Black Forest Chainsaw Opera* befriedigt alle diese Leidenschaften. Großes Kino!

SCHAUSPIEL

## >>Ein neues Stück

**Regie:** Bastian Kabuth //

**Premiere: 11. Mai 2018 im Kleinen Haus**

Jedes Jahr werden in Deutschland über hundert neue Stücke geschrieben, in Europa tausend und weltweit dürfte es fünfstellig werden. Und dann gibt es noch hunderttausende, wenn nicht Millionen bereits existierende Stücke ...

Eine Position im Spielplan haben wir freigehalten, um auf aktuelle Themen, Stoffe oder Stücke zu reagieren. Seien Sie gespannt!

TANZ

## >>Thoughts for Meditation

(Deutschland-Premiere)

**Voetvolk v.z.w.** (Belgien 2018) / **Koproduktion Theater Freiburg** (2017/2018) //

**Choreografie:** Lisbeth Gruwez (Belgien) // **Komposition:** Maarten Van Cauwenbergh (Belgien) //

**25. Mai 2018 im Großen Haus**

Was ist ein meditativer Körper? Ein Ort, an dem das Ich und die Anderen nicht mehr getrennt sind? Zwölf Tänzerkörper als voneinander verschiedene Identitäten verschwinden, um als eine Synergie, als überlagernde, sich „morphende“ Bewegungen, durch den Raum zu fließen – begleitet von Soundfrequenzen aus Klängen in Anlehnung an die New Age Musik aus den 70er Jahren, die selbst die Körper der Zuschauer zum Vibrieren bringen.

MUSIKTHEATER

## >>Coraline

(Deutsche Erstaufführung)

**Neue Oper von Marc-Anthony Turnage nach Neil Gaimon** // für Kinder ab 7 und Erwachsene //

Koproduktion mit dem Royal Opera House (London)

**Musikalische Leitung:** Fabrice Bollon //

**Regie:** Aletta Collins //

**Premiere: 09. Juni 2018 im Großen Haus**

Unheimlich, gefährlich und lustig ist die Abenteuergeschichte der neunjährigen Coraline: In ihrem neuen Zuhause entdeckt sie eine Parallelwelt und muss sich dort großen Gefahren stellen. Denn mutig ist nur, wer Angst vor etwas hat und es trotzdem tut. Die Deutsche Erstaufführung findet gleich nach der Welturaufführung in London am Theater Freiburg statt.

SCHAUSPIEL

## >>Weißes Rauschen

(Uraufführung)

**Don DeLillo** // **Regie:** Daniel Fish (USA) //

**Premiere im Großen Haus**

Jack Gladney ist Abteilungsleiter für Hitlerforschung an einem College im mittleren Westen und zusammen mit seiner Patchworkfamilie lebt er ein Sorglos-Leben, bis ihn ein chemischer Unfall in der Nähe komplett aus der Bahn wirft. Das „weiße Rauschen“ der Todesgewissheit, das sich mittels Dauerkonsum bislang wunderbar verdrängen ließ, wird plötzlich unüberhörbar. DeLillos makaber-komische Analyse amerikanischer Befindlichkeit im Konsumwahnsinn der 80er Jahre wird der New Yorker Regisseur Daniel Fish adaptieren.

PERFORMANCE / MUSIKTHEATER

## >>Volksoper

by Proxy

**Im Juni 2018 im Theater und in der Stadt Freiburg**

Sie sind jung und inspiriert, kommen aus Norwegen und Dänemark, haben Schauspiel und Szenographie studiert, arbeiten kollektiv und interessieren sich besonders für ihre Zuschauer: by Proxy. Nachdem sie sich performativ mit den Anstrengungen des Lebens und den Möglichkeiten von Unversumsfluchten beschäftigt haben, werden sie in Freiburg neue Formen der Volksoper untersuchen. Vorsicht: Auch vor Hallenbädern machen sie nicht halt!

TANZ

## >>Gravitas

**Choreografie:** Ofir Yudilevitch und Asher Ben Shalom (Israel 2015)

**Im Juli 2018 auf dem Theatervorplatz**

Die israelischen Künstler Ofir Yudilevitch und Asher Ben Shalom beflügeln den Stadtraum mit einer Mischung aus Tanz und Akrobatik auf einer mit Luft gefüllten Matratze. Sie fordern sich gegenseitig und die Gravitation zu einem lustvollen Wettkampf heraus, fliegend, fallend, springend – und lassen ihre Zuschauer errahnen, wie sich eine Utopie der Bewegung anfühlen könnte.

# die Abo-Termine >>

## Premieren-Abo 5%

### Großes Haus

Preisgruppe:

1389€ II 318€ III 256€ IV 196€ V 130€

SA 02.10.17 **Hoffmanns Erzählungen** (M)

SO 29.12.17 **Love Life** (M)

SA 06.01.18 **Ein Sommernachtstraum** (S)

SO 28.01.18 **Katja Kabanowa** (M)

SA 17.02.18 **Drei Winter** (S)

SA 10.03.18 **Angels in America** (M)

SA 21.04.18 **La Bohème** (M)

SA 05.05.18 **The Black Forest Chainsaw Opera** (S/M)

SA 09.06.18 **Coraline** (M)

## Großes Donnerstag-Abo 25%

Preisgruppe:

1230€ II 190€ III 156€ IV 115€ V 69€

DO 02.11.17 **Hoffmanns Erzählungen** (M)

DO 21.12.17 **Love Life** (M)

DO 01.02.18 **Ein Sommernachtstraum** (S)

DO 15.03.18 **Katja Kabanowa** (M)

DO 05.04.18 **Drei Winter** (S)

DO 10.05.18 **Angels in America** (M)

DO 21.06.18 **The Black Forest Chainsaw Opera** (S/M)

DO 12.07.18 **La Bohème** (M)

## Kleines Donnerstag-Abo 20%

Preisgruppe:

1174€ II 147€ III 120€ IV 90€ V 54€

DO 16.11.17 **Hoffmanns Erzählungen** (M)

DO 14.12.17 **Love Life** (M)

DO 08.02.18 **Ein Sommernachtstraum** (S)

DO 29.03.18 **Drei Winter** (S)

DO 17.05.18 **The Black Forest Chainsaw Opera** (S/M)

DO 28.06.18 **Coraline** (M)

## Freitag-Abo 20%

Preisgruppe:

1229€ II 187€ III 149€ IV 115€ V 78€

FR 03.11.17 **Crudeland** (S)

FR 08.12.17 **Hoffmanns Erzählungen** (M)

FR 02.02.18 **Katja Kabanowa** (M)

FR 02.03.18 **Drei Winter** (S)

FR 27.04.18 **Angels in America** (M)

FR 20.07.18 **La Bohème** (M)

## Großes Samstag-Abo 25%

Preisgruppe:

126€ II 222€ III 177€ IV 138€ V 93€

SA 28.10.17 **Love Chapter 2** (T)

SA 16.12.17 **Love Life** (M)

SA 13.01.18 **Hoffmanns Erzählungen** (M)

SA 10.02.18 **Katja Kabanowa** (M)

SA 24.03.18 **Drei Winter** (S)

SA 19.05.18 **Ein Sommernachtstraum** (S)

SA 23.06.18 **La Bohème** (M)

SA 14.07.18 **The Black Forest Chainsaw Opera** (S/M)

## Kleines Samstag-Abo 20%

Preisgruppe:

1213€ II 177€ III 141€ IV 111€ V 75€

SA 18.11.17 **Lulu. Eine Mörderballade** (M)

SA 23.12.17 **Crudeland** (S)

SA 27.01.18 **Ein Sommernachtstraum** (S)

SA 03.03.18 **Love Life** (M)

SA 07.04.18 **Angels in America** (M)

SA 02.06.18 **Katja Kabanowa** (M)

## Legende >>

M = Musiktheater

S = Schauspiel

T = Tanz

JT = Junges Theater

P = Performance

PERFORMANCE

## >>Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

**Showcase Beat Le Mot nach den Brüdern Grimm** // für Kinder ab 7 und Erwachsene //

**Premiere: 03. März 2018 im Kleinen Haus**

Das Herz der legendären vierköpfigen Performancegruppe Showcase Beat Le Mot schlägt für die Gesetzlosen. Und da sie mit ihrem preisgekrönten *Räuber Hotzenplotz* die Erzählform eines Kinderbuchklassikers revolutioniert haben, ist es nun an der Zeit, sich einem neuen Helden zuzuwenden: dem Jungen mit der Glückshaut, der Brunnen zum Fließen, Bäume zum Wachsen und Könige zur Weisglut bringt. Menschen jeden Alters aufgepasst: Diese Gruppe arbeitet mit allen legalen und halblegalen Theatermitteln, die ihnen in die Finger kommen, wie Illusion, Desillusion, Zauberei, Ironie, Tanz und Gesang.

TANZ

## >>Aneckxander

**Not Standing asbl** (Belgien 2015) //

**Von:** Alexander Vantournhout und Bauke Lievens (Belgien) //

**16. + 17. März 2018 in der Kammerbühne**

Ein Solo für einen akrobatischen Körper, ein paar sorgfältig ausgewählte Objekte und drei Variationen der Klaviermusik Arvo Pärts. Tragisch-komisch schreibt Alexander/Aneckxander die Autobiographie seines eigenen „dysproportionalen“ Körpers um – zu einem Selbstportrait, das sich den neugierigen Blicken der Zuschauer gleichzeitig zur Schau stellt und ihnen zu entfliehen versucht.

TANZ

## >>Man anam ke rostam bovad pahlavan

**Selon l'Heure** (Frankreich 2016) //

**Choreografie:** Ali Moïni (Iran) //

**13. + 14. April 2018 in der Kammerbühne**

Eine mechanische, lebensgroße Seilzug-Marionette und ein Performer. Die Maschine funktioniert als Übersetzer der Bewegung, als Doppelgänger des Performers. Das zunächst klar erscheinende Verhältnis zwischen Maschine und Mensch gerät ins Schwanken – Objekt und Subjekt, Akteur und Beobachter, Anführer und Nachahmer werden suspendiert, verschwimmen und gehen nach und nach verloren.

SCHAUSPIEL

## >>Ein neues Stück

**Regie:** Bastian Kabuth //

**Premiere: 11. Mai 2018 im Kleinen Haus**

Jedes Jahr werden in Deutschland über hundert neue Stücke geschrieben, in Europa tausend und weltweit dürfte es fünfstellig werden. Und dann gibt es noch hunderttausende, wenn nicht Millionen bereits existierende Stücke ...

Eine Position im Spielplan haben wir freigehalten, um auf aktuelle Themen, Stoffe oder Stücke zu reagieren. Seien Sie gespannt!

SCHAUSPIEL

## >>Freiburg Festival 7. – 17. Juni 2018

Das E-Werk Freiburg, das Theater im Marienbad und das Theater Freiburg planen eine neue Auflage des internationalen Tanz- und Theaterfestivals. Gezeigt werden innovative, spartenübergreifende Produktionen aus den Bereichen Tanz, Musik, Schauspiel und Performance. Rahmenprogramme, Partys und Diskursformate ergänzen das Programm und sorgen für elf Tage Festivalstimmung in der Stadt.

FESTIVAL

## >>Weißes Rauschen

(Uraufführung)

**Don DeLillo** // **Regie:** Daniel Fish (USA) //

**Premiere im Großen Haus**

Jack Gladney ist Abteilungsleiter für Hitlerforschung an einem College im mittleren Westen und zusammen mit seiner Patchworkfamilie lebt er ein Sorglos-Leben, bis ihn ein chemischer Unfall in der Nähe komplett aus der Bahn wirft. Das „weiße Rauschen“ der Todesgewissheit, das sich mittels Dauerkonsum bislang wunderbar verdrängen ließ, wird plötzlich unüberhörbar. DeLillos makaber-komische Analyse amerikanischer Befindlichkeit im Konsumwahnsinn der 80er Jahre wird der New Yorker Regisseur Daniel Fish adaptieren.

FESTIVAL

## >>EXIT

**Eine Séance von Antonia Baehr** // **make up productions** (Deutschland 2018) //

**Koproduktion Theater Freiburg** (2018) //

**Choreografie:** Antonia Baehr //

**Im Juni 2018 im Kleinen Haus**

Dunkelheit im Theater ist immer verunreinigt durch ein visuelles „Störgeräusch“: die grünen Notausgangsschilder. In EXIT werden sie zu den eigentlichen Auftraggebern eines Solos, die vermittelt des Miteinanders Antonia Baehr in einer Demontage heteronormativer Wahrnehmungsmuster zu beseelten Akteuren des Theaters werden, die ihre eigene Geschichte zu erzählen haben.

FESTIVAL

## >>Autóctonos

(Deutschland-Premiere)

**Cie Ayelen Parolin** (Belgien 2017), RUDA asbl / **Koproduktion Theater Freiburg** (2017/2018) //

**Choreografie:** Ayelen Parolin (Belgien/Argentinien)

**Im Juni 2018 im Kleinen Haus**

Mit *Autóctonos* rebelliert die außergewöhnliche Brüsseler Choreographin Ayelen Parolin gegen die Tyrannei des Positiven in unserer Performance-Gesellschaft. Jegliche Homogenisierung und Konformität zurückweisend zeigt sie das auf, was gerne verdrängt wird: Negativität, Verschiedenheit und Zwietracht. Auf der Suche nach einer emanzipierten menschlichen Gemeinschaft stellt sie fest: Wir alle sind eingeboren und fremd zugleich – anderen wie uns selbst gegenüber.

FESTIVAL (6–12)

## >>Klong

**Das Freiburger Kindermusikfestival** //

Kooperation mit dem Kulturamt Freiburg

**Im Juli 2018 im ganzen Theater**

JUNGES THEATER

## >>Le Sacre du printemps / Petruschka

**Mit der School of Life and Dance und der Musik von Igor Strawinsky**

**Künstlerische Leitung:** Graham Smith

**Premiere: 07. Juli 2018 im Großen Haus**

Unter dem Namen SoLD – School of Life and Dance – arbeitet Graham Smith seit Jahren mit bewegungsbegeisterten und tanzbegeisterten Kindern des Alters. Nach *Der Nussknacker* nimmt sich SoLD nun *Le Sacre du printemps* und *Petruschka* an und bringt eine ganz eigene Version der Ballett-klassiker von Igor Strawinsky auf die Bühne.

TANZ

## >>EXIT

**Eine Séance von Antonia Baehr** // **make up productions** (Deutschland 2018) //

**Koproduktion Theater Freiburg** (2018) //

**Choreografie:** Antonia Baehr //

**Im Juni 2018 im Kleinen Haus**

Dunkelheit im Theater ist immer verunreinigt durch ein visuelles „Störgeräusch“: die grünen Notausgangsschilder. In EXIT werden sie zu den eigentlichen Auftraggebern eines Solos, die vermittelt des Miteinanders Antonia Baehr in einer Demontage heteronormativer Wahrnehmungsmuster zu beseelten Akteuren des Theaters werden, die ihre eigene Geschichte zu erzählen haben.

TANZ

## >>Aneckxander

**Not Standing asbl** (Belgien 2015) //

**Von:** Alexander Vantournhout und Bauke Lievens (Belgien) //

**16. + 17. März 2018 in der Kammerbühne**

Ein Solo für einen akrobatischen Körper, ein paar sorgfältig ausgewählte Objekte und drei Variationen der Klaviermusik Arvo Pärts